

Tipps für lebendige Balkone

Es gibt viele Möglichkeiten, naturnah zu gärtnern – auch auf der beengten Fläche eines Balkons!

„Dafür ist mein Balkon zu klein!“ Es gibt immer etwas Platz. Diese Tipps helfen Ihnen, einen ganz individuellen Ort der Ruhe inmitten der Stadt zu schaffen:

1. Balkonpflanzen brauchen leichte, torffreie und nicht überdüngte Erde

Herkömmliche Blumenerde ist häufig ungeeignet. Bewährt haben sich eine Mischung aus sandigem Lehm, Grünkompost sowie leichtem Blähton, Lava- oder Bimsstein (um die Bodenstruktur zu lockern).

2. Balkonpflanzen brauchen Dünger

Durch den beengten Wurzelraum werden Nährstoffe schnell aufgebraucht. Abhilfe schaffen organische Düngemittel, wie Hornspäne, Kleedünger, Pflanzenjauchen oder der Flüssigdünger des Bokashi (s. u.).

3. Balkonpflanzen brauchen Pflege

Das Abknipsen verwelkter Blüten verhindert die Samenbildung und es kommt häufiger zu einer Nachblüte. Ungewünschte Wildkräuter sollten per Hand entfernt werden, denn giftige Unkrautmittel schaden mehr als sie helfen.

4. Balkonpflanzen brauchen wenig Platz

Es gibt zahllose Pflanzenarten, die klein bleiben und nicht wuchern. Zahlreiche Gartencenter bieten hierzu Beratung an. Folgendes sollte beachtet werden: Die Pflanzen haben einfache (nicht überzüchtete) Blüten und stammen aus heimischer Herkunft. Der Vorteil: Sie locken mehr Nützlinge an und sind an das hiesige Wetter angepasst.

5. Balkonpflanzen brauchen nicht viel

Blumentöpfe können aus verschiedenen Materialien hergestellt werden. Um Material und Geld zu sparen, eignen sich auch alte Dinge, wie Kisten, Säcke, Dosen, Rohre u. v. m. Das Internet bietet hierzu viele kreative Ideen.

6. Balkonpflanzen brauchen Mulch

Die Erde in Balkontöpfen kann nur wenig Wasser speichern. Um häufiges Gießen zu vermeiden, hilft eine Mulchschicht. Sie verringert die Verdunstung des Wassers und versorgt die Pflanzen mit Nährstoffen.

7. Balkonpflanzen freuen sich über nette Nachbarn

Auch auf einem Balkon können Vogelhäuser, Nisthilfen für Wildbienen und mehr aufgestellt werden. Dadurch sichern Sie sich die Unterstützung dieser Nützlinge.